

XXII. GP.-NR**4033 /J****Anfrage****02. März 2006****der Abgeordneten Mag.^a Melitta Trunk und GenossInnen****an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie
betreffend
Tempo 160 und Kampagne „Bleib am Leben – Geh vom Gas“**

Am 19. Oktober 2005 startete die gemeinsame Kampagne vom Bundesministerium für Inneres, dem Kuratorium für Verkehrssicherheit, ORF und dem Gemeindebund „Bleib am Leben – Geh vom Gas“. Neben einem Fernsehspot, der im ORF und in einigen Kinos gezeigt wird, sind die Sujets dieser Kampagne auf Autobahnplakaten zu sehen. Das Ziel dieser Kampagne ist, laut Presseaussendung des BMI vom 19.10.2005, „vor allem den jungen Lenkern auf eindringliche Art und Weise die möglichen Konsequenzen von überhöhter Geschwindigkeit zu zeigen.“ Rund 37 Prozent aller tödlichen Unfälle im Straßenverkehr ereignen sich aufgrund überhöhter Geschwindigkeit.

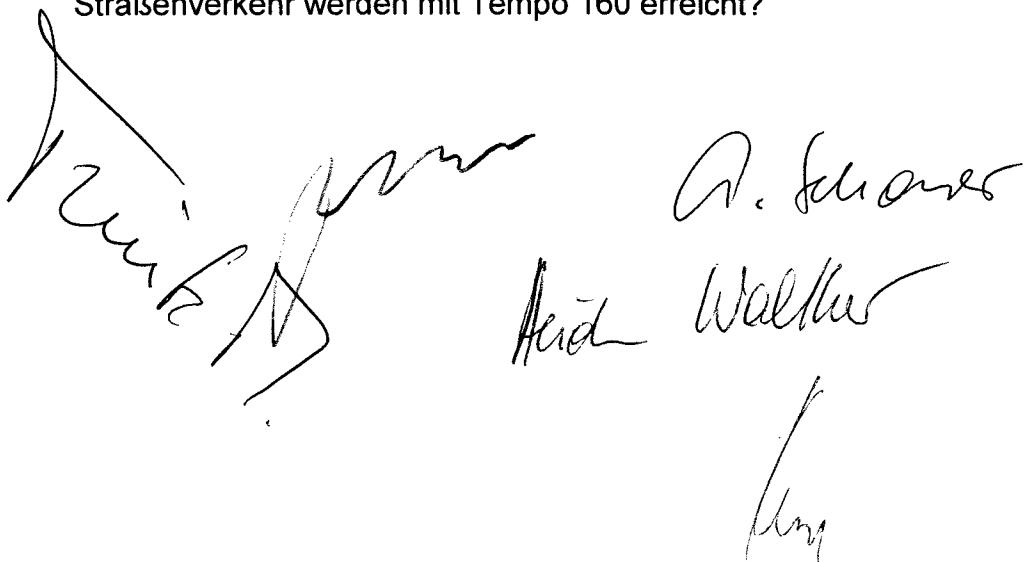
Am 30. November 2005 präsentierte der Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie in einer Pressekonferenz sein Projekt „Tempo 160“. Ab 2. Mai 2006 wird in Kärnten auf der A 10 zwischen Spittal Ost und Paternion Tempo 160 eingeführt.

Einerseits wirbt die Bundesregierung mit Steuergeldern in Werbekampagnen für ein Bewusstsein gegen das Rasen und fordert andererseits gleichzeitig durch das „Testprojekt 160“ auf der A 10 zum Rasen auf.

Die unterzeichnenden Abgeordneten stellen daher folgende

Anfrage

1. Unterstützen Sie das Projekt „Tempo 160“?
2. Wenn ja, warum?
3. Wenn nein, warum nicht?
4. Halten Sie Tempo 160 für eine geeignete Maßnahme, um auf der A 10 zwischen Spittal Ost und Paternion die Verkehrssicherheit zu steigern?
5. Wenn ja, warum?
6. Halten Sie den Streckenabschnitt auf der A10 zwischen Spittal Ost und Paternion nach verkehrstechnischen Kriterien für das Projekt „Tempo 160“ geeignet?
7. Wenn ja, warum?
8. Welche verkehrstechnischen Kriterien und welche anderen Kriterien waren für der Auswahl der A10 zwischen Spittal Ost und Paternion als Teststrecke für Tempo 160 entscheidend?
9. Welche Effekte zur Reduzierung der Gefahr von Leib und Leben im Straßenverkehr werden mit Tempo 160 erreicht?



R. Schone
Heid Walter
H. Mayr